

Öffentliche Niederschrift

4. Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration

Sitzungstermin: Dienstag, 07.07.2026
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Ende Öffentlicher Teil: 19:05 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Oberhausen, Raum 217, Ratssaal, Schwartzstraße 72,
46045 Oberhausen

Anwesenheitsliste

Anwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Helmut Bennewa	CDU
Nunzio Giovanni Cavallo	CDU
Denise Horn	SPD
Manuel Prohl	SPD
Bülent Sahin	SPD
Erich Friedrich Noldus	AfD
Jens Tenbergen	AfD
Martina Schiller	GRÜNE x PAR- TEI
Yusuf Karacelik	LINKE.LISTE

sachkundige/r Bürger/in

Muhtalif Demirci	Team Oberhau- sen
Derya Imer	Team Oberhau- sen
Ismail Ocak	Team Oberhau- sen
Katharina Ostapenko	Team Oberhau- sen
Yakup Sunar	Team Oberhau- sen
Batuhan Türan	Team Oberhau- sen
Dr. Fatih Yüksel	Team Oberhau- sen
Ertekin Aksünger	DIL
Michael Jackson Arulanantham	IR - DIL
Abla Dela Babanawo	IR - DIL
Bernard Barbosa da Silva	Die Gerechten
Etem Basoglu	Die Gerechten
Talip Karaman	Die Gerechten
Bayram Küçük	Die Gerechten
Mohamad Samer Hadid	Die Gerechten
Christian Ejodamen	United Foreign- ers Forum

Angel Ese Ojeabulu

Oberhausen
United Foreign-
ners Forum
Oberhausen

Gäste

FOB-FDP im Rat - Geschäftsstelle

FOB-FDP im Rat

Abwesend

reguläre Teilnehmende aus dem Rat

Robert Babic

CDU

entschuldigt

sachkundige/r Bürger/in

Sevgi Keles

Team Oberhau-
sen

entschuldigt

Ünal İlhan

Team Oberhau-
sen

entschuldigt

Sener Dogan

Team Oberhau-
sen

entschuldigt

Verwaltung

Herr Jürgen Schmidt
Herr Björn Ladeur
Herr Tim Tzscheppan
Herr Guido Ernek
Frau Dr. Reisz

Gäste und weitere Teilnehmer

Herr Claus-Armin Kürschner
Herr Engin Sakal
Herr Victor Ojeabulu
Herr Ulrich Lütte
Frau Birgit Brenne

Vor Eintritt in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Tagesordnung

I Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Drucksache
1	Mittelkürzungen bei Integrationskursen - Sachstand -	
1.1	Einschränkung von Sprachkursteilnahmen von Zugewanderten und Konsequenzen vor Ort	M/18/0692
1.2	Bericht über Maßnahmen der Volkshochschule Oberhausen für Migrant*innen im Arbeitsjahr 2025/2026 und Planungen für das Arbeitsjahr 2026/2027	M/18/0949
1.3	Kommunale Bildung als Haltung	M/18/0947
2	Vielfalt in der Justiz - jetzt! - Kooperation mit dem OLG Düsseldorf -	
3	Förderrichtlinie zur Förderung von Vorhaben gegen Antisemitismus	B/18/0880
4	Vielfalt ist meine Heimat - Sachstandbericht -	
5	Landesintegrationsrat NRW - Wahl der Delegierten -	
5.1	Wahl von 3 Delegierten für die Mitgliederversammlung	
5.2	Wahl eines Delegierten / einer Delegierten für den Hauptausschuss	
6	Anträge	
6.1	Weg der Hoffnung	
6.2	Heinrich-Böll-Gesamtschule	
7	Mitteilungen/Anfragen	

Niederschrift

Vorsitzende Erdas eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI) und begrüßt die Anwesenden und selbstverständlich auch die anwesenden Gäste.

Falls noch nicht geschehen, bittet sie alle Anwesenden sich in die ausliegende Anwesenheitsliste einzutragen.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt, Herr Babic, Frau Keles, Herr Ilhan, Herr Dogan.

Vors. Erdas stellt fest, dass der ACI beschlussfähig ist und die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist.

Es erfolgen keine weiteren Anregungen oder Einwände zur Tagesordnung, somit ist diese hiermit angenommen.

I Öffentlicher Teil

1 Mittelkürzungen bei Integrationskursen - Sachstand -

Hierzu begrüßt Vors. Er das Frau Dr. Reisz und erteilt ihr das Wort.

1.1 Einschränkung von Sprachkursteilnahmen von Zugewanderten und Konsequenzen vor Ort M/18/0692

Frau Dr. Reisz berichtet über die Auswirkungen der Mittelkürzungen des Bundes im Bereich der Integrations- und Sprachkurse. Sie erläutert, dass aufgrund der reduzierten finanziellen Mittel zahlreiche Zugewanderte künftig keinen Zugang mehr zu Integrations- und Sprachkursen erhalten. Besonders betroffen seien Geflüchtete, Personen mit unklarem Aufenthaltsstatus sowie weitere Gruppen ohne gesicherte Bleibeperspektive.

Im ACI wurde hervorgehoben, dass fehlende Sprachförderung erhebliche Auswirkungen auf die gesellschaftliche und berufliche Integration habe. Ohne ausreichende Deutschkenntnisse seien der Zugang zum Arbeitsmarkt, zu Ausbildungsplätzen sowie die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse deutlich erschwert. Die Volkshochschule Oberhausen bemühe sich gemeinsam mit dem Kommunalen Integrationszentrum, die Folgen der Kürzungen durch ergänzende Angebote soweit wie möglich aufzufangen. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die finanziellen Möglichkeiten der Kommune begrenzt seien.

Der ACI bewertet die Kürzungen kritisch und spricht sich dafür aus, die negativen Auswirkungen weiterhin gegenüber den zuständigen Stellen auf Landes- und Bundesebene zu thematisieren.

1.2 Bericht über Maßnahmen der Volkshochschule Oberhausen für Migrant*innen im Arbeitsjahr 2025/2026 und Planungen für das Arbeitsjahr 2026/2027 M/18/0949

Frau Dr. Reisz stellt den Jahresbericht der Volkshochschule Oberhausen (VHS) vor. Sie berichtet über die vielfältigen Angebote der VHS in den Bereichen Integrations- und Sprachkurse, Schulabschlüsse im zweiten Bildungsweg, Beratungsangebote, interkulturelle Bildungsarbeit sowie kulturelle Integrationsangebote.

Besonders hervorgehoben wird die sehr hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden, die hohe Weiterempfehlungsquote sowie der kontinuierliche Ausbau des Sprachangebots, unter anderem durch neue Kurse in Vietnamesisch. Zudem wird auf die zahlreichen kostenfreien Kultur- und Integrationsangebote verwiesen.

Die Mitglieder des ACI würdigen die Arbeit der Volkshochschule ausdrücklich und heben deren wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe, Bildung und Integration hervor.

1.3 Kommunale Bildung als Haltung M/18/0947

Frau Dr. Reisz stellt den Bericht zur kommunalen Bildungsarbeit vor. Sie betont die Bedeutung kommunaler Bildungsstrukturen als langfristige Investition in den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Gleichzeitig weist sie auf den zunehmenden finanziellen Druck hin, unter dem Weiterbildungseinrichtungen und Bibliotheken in vielen Kommunen stehen.

Der ACI spricht der Stadt Oberhausen seine Anerkennung dafür aus, dass die Bildungslandschaft weiterhin unterstützt wird und Bildung als dauerhafte kommunale Aufgabe verstanden wird.

Vors. Erdas bedankt sich für die Ausführungen von Frau Dr. Reiz und die anregende Diskussion.

Hierzu gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas beendet den TOP.

2 Vielfalt in der Justiz - jetzt!

- Kooperation mit dem OLG Düsseldorf -

Hierzu begrüßt Vors. Erdas den Geschäftsführer Herrn Sakal und den Justiziar Herrn Kürschner des Landesintegrationsrates und erteilt Herrn Kürschner das Wort.

Herr Kürschner stellt das gemeinsame Projekt des Landesintegrationsrates NRW und des Oberlandesgerichts Düsseldorf zur Förderung von Menschen mit internationaler Familiengeschichte in der Justiz vor.

Ziel des Projektes ist es, junge Menschen mit Einwanderungsgeschichte für Berufe in der Justiz zu gewinnen, die gesellschaftliche Vielfalt innerhalb der Justiz besser abzubilden, das Vertrauen in den Rechtsstaat zu stärken und Modellstrukturen zu entwickeln, die später landesweit übertragen werden können.

Oberhausen wurde für den OLG Bezirk Düsseldorf als Pilotkommune ausgewählt. Für den OLG Bezirk Köln ist Leverkusen, und für den OLG Bezirk Hamm ist Unna ausgewählt worden.

Der ACI begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich und sagt dem Projekt seine Unterstützung zu.

In der anschließenden Diskussion regen Herr Dr. Hadid, Herr Basoglu, Herr Aksünger und Herr Demirci an, diesen Weg konsequent zu gehen und auch das Thema Ehrenamtlichkeit in der Justiz wie z.B. Schöffinnen und Schöffen verstärkt in den Blick zu nehmen. Die Kompetenzen zugewanderter Juristinnen und Juristen sollen besser genutzt werden, um mit Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen die Potenziale weiter zu erschließen. Die Diskussionsteilnehmer*innen sichern ihre Unterstützung zu.

Hierzu gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas beendet den TOP.

3 Förderrichtlinie zur Förderung von Vorhaben gegen Antisemitismus

B/18/0880

Hierzu begrüßt Vors. Erdas Herr Tzscheppan und erteilt ihm das Wort.

Die Verwaltung stellt die Förderrichtlinie für Projekte gegen Antisemitismus vor. Diese basiert auf der bereits beschlossenen Grundsatzerklärung. In dieser werden verbindliche Rahmenbedingungen für zukünftige Förderanträge festgelegt. Vorgesehen sind transparente Förderkriterien, ein standardisiertes Antragsverfahren sowie die Einrichtung einer fachlich besetzten Jury zur Bewertung der eingehenden Anträge.

In der Diskussion wird die Bedeutung der Antisemitismusprävention ausdrücklich hervorgehoben. Gleichzeitig wird angeregt, die Förderrichtlinie auch auf die Themenfelder Rassismus und Menschenfeindlichkeit auszuweiten.

Seitens der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass diese Themen bereits Bestandteil der städtischen Demokratie- und Integrationsarbeit sind. Künftig soll regelmäßig über die geförderten Projekte in den politischen Gremien berichtet werden.

Es gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas bedankt sich bei Herrn Tzscheppan und beendet den TOP.

4 Vielfalt ist meine Heimat **- Sachstandbericht -**

Hierzu erteilt Vors. Erdas Herrn Telli das Wort.

Herr Telli berichtet über den aktuellen Stand verschiedener Integrations- und Demokratieprojekte.

Die Filmreihe „mehr Kùltùr – zum Vorglùhen“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt nahmen rund 500 Besucherinnen und Besucher an den Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionsveranstaltungen teil. Das Format hat sich als niedrigschwelliger Beitrag zur Förderung des Dialogs, des gegenseitigen Verständnisses und des gesellschaftlichen Zusammenhalts bewährt.

Der ursprünglich geplante Tag des Sports musste aufgrund der extremen Wetterlage verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 30. August 2026 festgelegt.

Im Rahmen des Aktionsplanes zum Handlungskonzept Integration in Oberhausen wird ein gemeinsames Projekt vorgestellt. Geplant sind Workshopreihen für Jugendliche zu den Themen demokratische Grundrechte, Wahlrecht und politische Beteiligung sowie Stärkung demokratischer Kompetenzen. Die Veranstaltungen sollen gemeinsam mit dem Jugendparlament, Schulen und Einrichtungen der offenen Jugendarbeit und dem Fachbereich „Jugendförderung“ der Stadt Oberhausen durchgeführt werden. Für das Projekt wurden Fördermittel aus dem kommunalen Integrationsfond beantragt.

Darüber hinaus informiert der Geschäftsführer über Absichten, an verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften Nachbarschaftsfeste zu organisieren. Ziel ist es, Begegnungen zwischen der Nachbarschaft und geflüchteten Menschen zu fördern und die Akzeptanz in den jeweiligen Stadtteilen weiter zu stärken. Hierbei ist eine Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz und der Diakonie vorgesehen.

Der ACI nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis.

Es gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas bedankt sich bei Herrn Telli und beendet den TOP.

5 Landesintegrationsrat NRW **- Wahl der Delegierten -**

Vos. Erdas beschreibt zusammenfassend, warum der ACI 3 Delegierte für die Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW entsendet. Weitreichende Informationen wurden zu diesem TOP in ALLRIS als pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

Herr Bennewa weist darauf hin, dass es wünschenswert und sinnvoll wäre, in Zukunft bei Wahlen schriftliche Vorlagen zu erstellen. Der Geschäftsführer bedankt sich für die Anregung und sichert dies für die Zukunft zu.

5.1 Wahl von 3 Delegierten für die Mitgliederversammlung

Vors. Erdas weist darauf hin, dass der Landesintegrationsrat empfohlen hat, jeden Delegierten in einem eigenen Wahlgang zu wählen.

Sie bittet um Vorschläge:

Frau Imer schlägt Herr Aksünger als 1. Delegierten vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vors. Erdas bittet um Abstimmung.

Herr Aksünger wird mit 22 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich zum 1. Delegierten gewählt.

Vors. Erdas bittet um Vorschläge für den 2. Delegierten.

Herr Aksünger schlägt Herr Ejodamen als 2. Delegierten vor.

Herr Basoglu schlägt sich selbst als 2. Delegierten vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vors. Erdas bittet um Abstimmung für Herr Ejodamen.

Herr Ejodamen wird mit 16 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen mehrheitlich zum 2. Delegierten gewählt.

Herr Basoglu zieht seinen Vorschlag zurück.

Vors. Erdas bittet um Vorschläge für den 3. Delegierten.

Frau Ojeabulu schlägt Herr Ilhan als 3. Delegierten vor.

Auf die Frage von Herrn Küçük, ob Herr Ilhan trotz seiner Abwesenheit für eine Kandidatur für Verfügung steht, teilt Vors. Erdas mit, dass Herr Ilhan seine Kandidatur mündlich bei ihr vor der Sitzung des ACI abgesetzt hat.

Vors. Erdas wird im Nachgang noch eine schriftliche Bestätigung einholen und diese der Niederschrift beifügen.

Herr Basoglu schlägt sich selbst als 3. Delegierten vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vors. Erdas bittet um Abstimmung für Herrn Basoglu.

Herr Basoglu bekommt 5 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen.

Vors. Erdas bittet um Abstimmung für Herr Ilhan.

Herr Ilhan wird mit 13 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen mehrheitlich zum 3. Delegierten gewählt.

5.2 Wahl eines Delegierten / einer Delegierten für den Hauptausschuss

Vors. Erdas bittet um Vorschläge:

Herr Sunar schlägt Herr Ilhan als Delegierten für den Hauptausschuss vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Vors. Erdas bittet um Abstimmung.

Herr Ilhan wird mit 13 Ja-Stimmen und 12 Enthaltungen mehrheitlich zum Delegierten für den Hauptausschuss gewählt.

Hierzu gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas beendet den TOP.

6 Anträge

6.1 Weg der Hoffnung

Der ACI diskutiert über einen Förderantrag des Vereins „Weg der Hoffnung“. Die Mitglieder würdigen ausdrücklich die wichtige Arbeit des Vereins für schwerkranke Kinder und deren Familien.

Gleichzeitig wird festgestellt, dass der vorgelegte Finanzierungsplan mit Gesamtkosten von über 40.000 Euro und einer erheblichen Finanzierungslücke keine ausreichende Grundlage für eine Förderung darstellt. Der Verein soll daher gebeten werden, einen überarbeiteten und realistisch finanzierbaren Antrag einzureichen. Eine Entscheidung über die Förderung wurde zunächst zurückgestellt.

6.2 Heinrich-Böll-Gesamtschule

Der ACI diskutiert über den Förderantrag der Heinrich-Böll-Gesamtschule für ein Projekt im Rahmen der Demokratiewoche. Nach kurzer Aussprache beschließt der ACI, das Projekt mit einem Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro zu fördern.

7 Mitteilungen/Anfragen

Vors. Erdas erteilt Herr Telli das Wort.

Herr Telli informiert über die aktuelle Entwicklung des FAQ-Systems. Den Mitgliedern wurde der vom Landesintegrationsrat erarbeitete Fragenkatalog zur Verfügung gestellt. Ergänzende Fragen können weiterhin eingereicht werden.

Außerdem weist er nochmals auf das vom ACI unterstützte NIVID Kultur-Festival am 18. Juli hin.

Zusätzlich informiert Herr Telli darüber, dass der diesjährige Sommerempfang am 4. September 2026 erneut im bewährten Rahmen stattfinden wird. Der Oberbürgermeister hat seine Teilnahme bereits zugesagt. Ziel der Veranstaltung bleibt der Austausch und die Vernetzung mit Vereinen, Institutionen sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren der Integrationsarbeit. Die ACI-Mitglieder nehmen dies zustimmend zur Kenntnis.

Hierzu gibt es keine weiteren Ergänzungen oder Anregungen, Vors. Erdas bedankt bei allen Beteiligten und beendet den TOP und den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ausschussvorsitzende
Nagihan Erdas

Schriftführer
Ercan Telli